

IGNIS-PROTECT

Einbauanleitung T450/T600

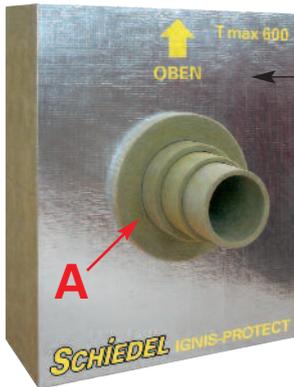
geschützt gem. der europäischen Patentschrift EP 1 878 849 B1



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	3
A. Vorbereitende Arbeiten Ausführungsbeispiel Schornstein an der Außenwandseite	4
B. Einbau innenwandseitig Ausführungsbeispiel mit luftdicht ausgeführter Dampfbremse	4
C. Einbausituation Außenwandseite Ausführungsbeispiel mit STO Therm-Vario	7
D. Einbausituation Außenwandseite Ausführungsbeispiel mit STO Therm-Wood	8
E. Detailhinweise zu IGNIS-PROTECT Innenwand-/Außenwandblock	9
E1. Detailhinweise zu IGNIS-PROTECT Innenwandausführung	9
E2. Detailhinweise zu IGNIS-PROTECT System KERASTAR-Außenwandausführungen	10
F. Regenrosette für Wandaußenseite	11
G. IGNIS-PROTECT Blowerdoor-Siegel	13
H. Ausführungsdetails Verbindungsleitungen T450 Verbindungsleitungen T600	14
Hinweise zum Arbeitsschutz	15

IGNIS-PROTECT T450 Z-7.4-3372 T600 Z-7.4-3405



**Innenseite
(alukaschiert)**

IGNIS-PROTECT
Wanddurchführung
durch brennbare
Baustoffe, geeignet für
Innenrohrdurchmesser:
110, 130, 150 und 180 mm

A - Außenschutzrohr
ø283 mm verklebt



**Innenseite
(alukaschiert)**

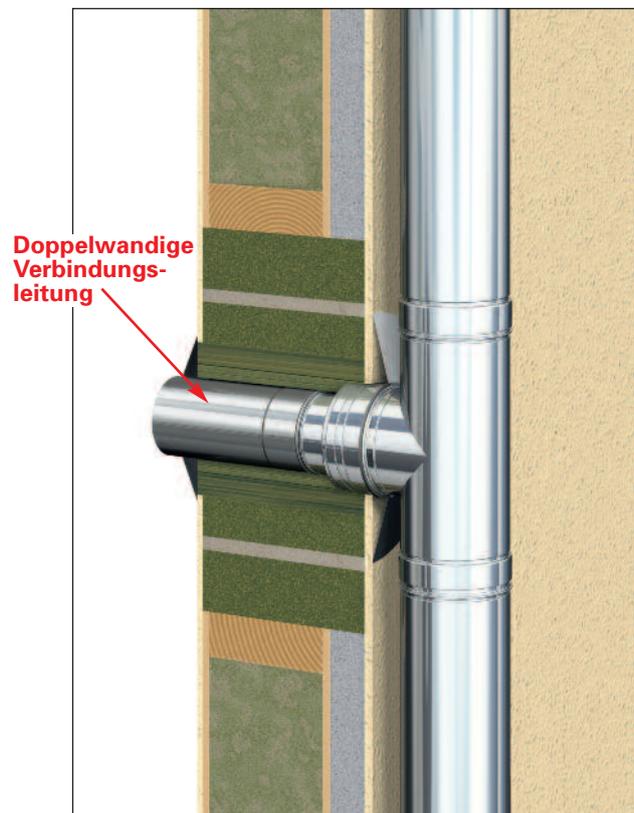
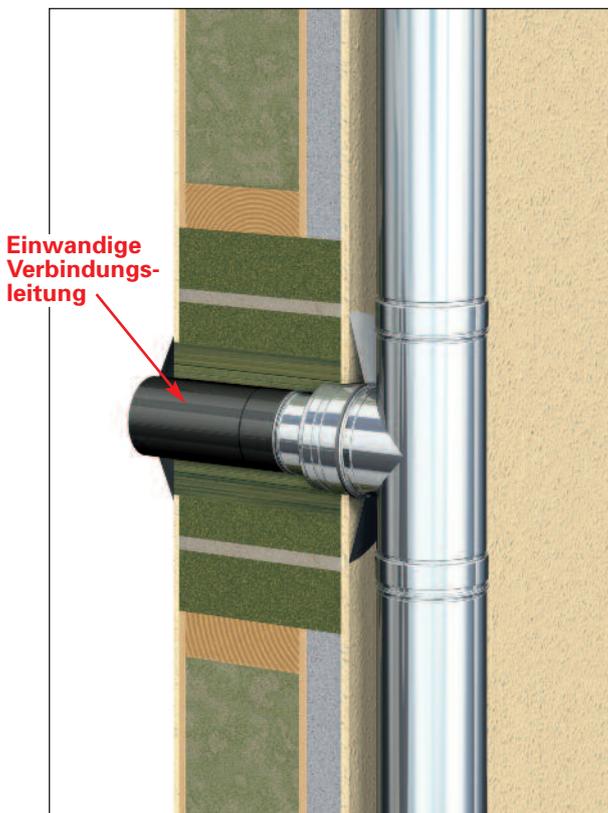
**IGNIS-PROTECT für
System KERASTAR**
Wanddurchführung
durch brennbare
Baustoffe, geeignet für
Innenrohrdurchmesser:
110, 130, 150 und 180 mm

A - Außenschutzrohr
ø320 mm herausziehbar

**Der Einsatz der Bauteile für die Wanddurchführung befreit nicht von den Brand-
schutzanforderungen der landesrechtlichen Vorschriften und stellt keinen feuer-
widerstandsfähigen Abschluss dar!**

**IGNIS-PROTECT
T450**

**IGNIS-PROTECT
T600**



A. Vorbereitende Arbeiten (Ausführungsbeispiel Schornstein an der Außenwandseite)

WICHTIG!



Fenster- und Türstürze und deren Auflagebereiche, sowie weitere tragende Bauteile dürfen nicht geschwächt werden! Bei Unklarheiten halten Sie Rücksprache mit dem Statiker.

A.01



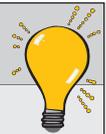
Erforderliche lichte Einbaubreite 565 mm.

A.02



Erforderliche lichte Einbauhöhe 700 mm.

HINWEIS:



Die Abmessungen der IGNIS-PROTECT Wanddurchführung sind bereits auf die Standardrastermaße von Holzständerwänden abgestimmt!

B. Einbau innenwandseitig (Ausführungsbeispiel mit luftdicht ausgeführter Dampfbremse)

B.01



Gipskartonplatte abnehmen.
ACHTUNG: Die Dampfbremse darf dabei nicht beschädigt werden!

B.02



Dampfbremse kreuzförmig auf das erforderliche Öffnungsmaß (siehe Bild A.1 und A.2) aufschneiden.

B.03



Öffnung herstellen.
ACHTUNG: Tragende Bauteile dürfen nicht geschwächt werden!
WICHTIG: Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 15!

B.04



Holzwerkstoffplatten, Wärmedämmung etc. aus der Montageöffnung entfernen.

B.05



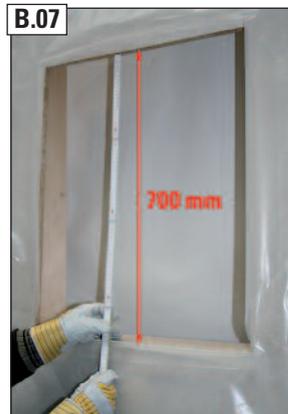
Auflageholz für IGNIS-PROTECT in Holzständerwerk einbauen.

B.06



Öffnungsbreite 565 mm kontrollieren.
ACHTUNG: IGNIS-PROTECT darf bauseitig nicht eingekürzt werden!

B.07



Öffnungshöhe 700 mm kontrollieren.
ACHTUNG: IGNIS-PROTECT darf bauseitig nicht eingekürzt werden!

B.08



Öffnung gegebenenfalls nacharbeiten. Wärmedämmung um die Montageöffnung im Ständerwerk wieder vollständig herstellen.
WICHTIG: Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 15!

HINWEIS:



Es dürfen keine Hohlräume zum Ständerwerk oder der umgebenden Wärmedämmung entstehen!



B.09 Außenwand öffnen.



B.10 IGNIS-PROTECT passgenau einsetzen. Die aluschierte Seite zeigt dabei in den Innenraum!



B.11 aBauseitige Dampfbremse bündig zum IGNIS-PROTECT zuschneiden.



B.12 Übergänge zur Dampfbremse bauseitig mit geeignetem Dichtband auf der Alukaschierung verkleben.



B.13 Fertigansicht der umlaufend dicht verklebten bauseitigen Dampfbremse.



B.14 Gipskartonplatte auf das erforderliche Öffnungsmaß des IGNIS-PROTECT Außen-schutzrohres zuschneiden.

WICHTIG:
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 15!



B.15 **IGNIS-PROTECT**
Erforderliches Öffnungsmaß \varnothing 285 mm.



B.16 **IGNIS-PROTECT KERA-STAR**
Erforderliches Öffnungsmaß \varnothing 320 mm.



B.17 Fertige Gipskartonplatte wieder einbauen.
ACHTUNG:
Die Dampfbremse darf dabei nicht beschädigt werden!

HINWEIS:



IGNIS-PROTECT Innen-
schutzrohre und das
Außenschutzrohr sind
grundsätzlich für
24 mm Wandbeplan-
kung ausgelegt!

B.17



Bei Bedarf Innen- und
Außenschutzrohre bündig
einkürzen.

B.18



Durch Herausziehen der entsprechenden Innenschutz-
rohre und des Montageverschlusses (A) wird die An-
schlussgröße für die gewünschte Verbindungsleitung
oder des Überganges angepasst.

HINWEIS:



Die Innenschutzrohre
und der Montagever-
schluss (A) bleiben bis
zum endgültigen Ver-
setzen des Ofenan-
schlussrohres im
IGNIS-PROTECT.

Hinweise zum Arbeitsschutz:

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mineralwolle-Dämmstoffe dieser Produktgruppe können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise krebserzeugend wirken. Fasern können durch Einatmen in den Körper gelangen und zu Gesundheitsschäden führen. Durch größere Fasern bzw. Faserbruchstücke kann es zu mechanischer Einwirkung (Juckreiz) auf der Haut, den oberen Atemwegen und den Augen kommen!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut!

Nach Beendigung der Arbeit Staub mit Wasser abspülen und Kleidung wechseln. Freiliegende Hautpartien gründlich mit Seife abwaschen, ggf. Hautpflegemittel verwenden!



Augenschutz: Bei Überkopfarbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.



Handschutz: Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichteter Baumwolle.



Atemschutz: Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikelfiltrierender Halbmaske FFP2 empfohlen.

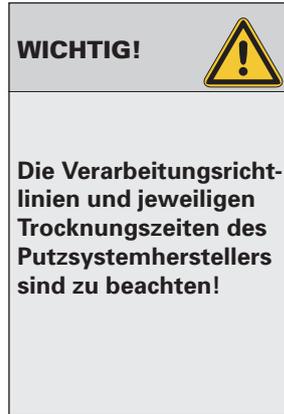
C. Einbausituation Außenwandseite (Ausführungsbeispiel mit STO Therm-Vario)



Ansicht Montagebeginn.



Bauseitige Wärmedämmung auf bündigen Sitz prüfen.



Auftrag der Pressspachtelung nur an der IGNIS-PROTECT Außenseite vornehmen.

ACHTUNG:
Innenschutzrohre nicht mit überspachteln!



Fertigansicht der Pressspachtelung.



Materialauftrag vornehmen.



Schichtstärkenbestimmung mit der Zahnspachtel.



Putzgewebe einbetten.



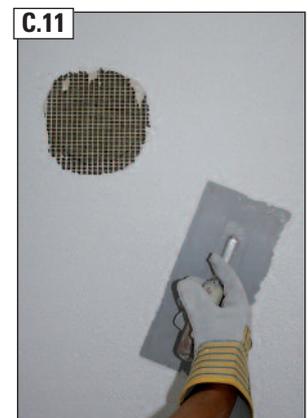
Abglätten der Oberfläche.



Aufbringung der Grundierung.



Auftrag Oberputz.



Strukturierung des Oberputzes, Fertigansicht.

D. Einbausituation Außenwandseite (Ausführung mit STO Therm-Wood)



Ansicht Montagebeginn.



Bauseitige Wärmedämmung auf bündigen Sitz prüfen.

WICHTIG!



Die Verarbeitungsrichtlinien und jeweiligen Trocknungszeiten des Putzsystemherstellers sind zu beachten!



Vollflächiger Auftrag der Pressspachtelung.
ACHTUNG:
Innenschutzrohre nicht mit überspachteln!



Materialauftrag vornehmen.



Schichtstärkenbestimmung mit der Zahnpachtel.



Putzgewebe einbetten.



Abglätten der Oberfläche.



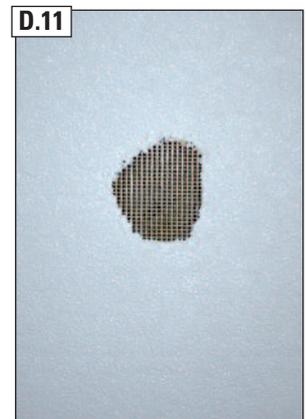
Aufbringung der Grundierung.



Auftrag Oberputz.



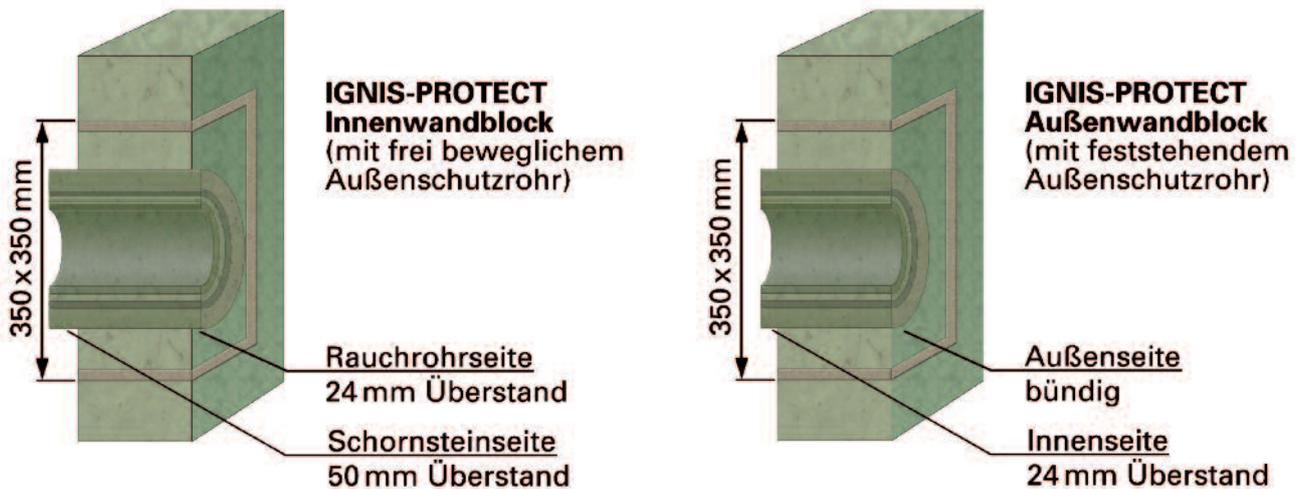
Strukturierung des Oberputzes.



Fertigansicht

E. Detailhinweise zu IGNIS-PROTECT - Innenwand-/Außenwandblock

Der IGNIS-PROTECT-Innenwandblock unterscheidet sich zum IGNIS-PROTECT-Außenwandblock zum einen durch das frei bewegliche Außenschutzrohr und einen zusätzlichen Überstand von 50 mm zu den 24 mm Überstand für Wandbeblankungen der Innenschutzrohre. Ein flexibles Anpassen an den jeweils notwendigen Brandabstand der Abgasanlage zur Holzständerwand ist damit kein Problem.

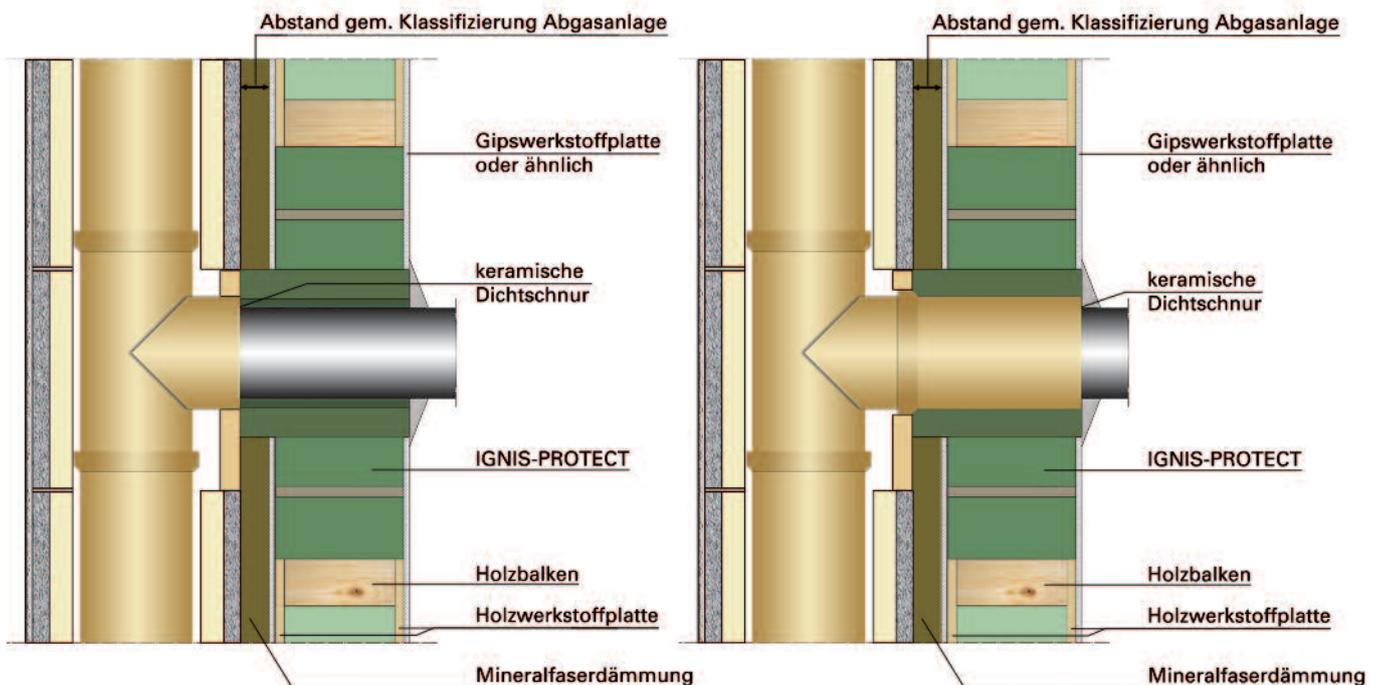


Die Brandschutzabstände zur Holzständerwand sind gemäß der Klassifizierung der jeweiligen Abgasanlage einzuhalten!

E1. Detailhinweise zu IGNIS-PROTECT - Innenwandausführung

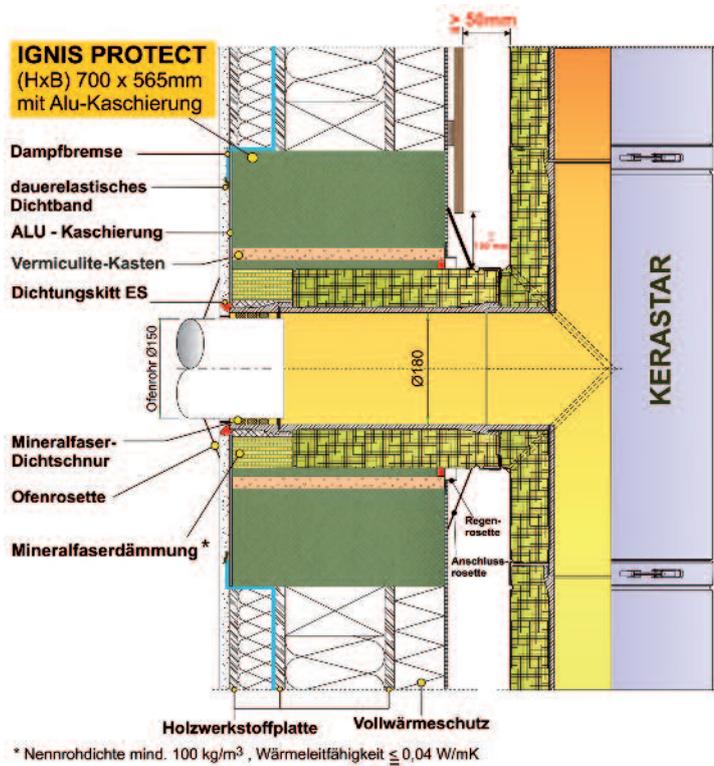
1. Ausführungsbeispiel Innenwand:
Mit Schiedel ABSOLUT-Schornstein

2. Ausführungsbeispiel Innenwand:
Mit keramisch verlängerter Verbindungsleitung durch den IGNIS-PROTECT mit eingesetztem Mauerfutter



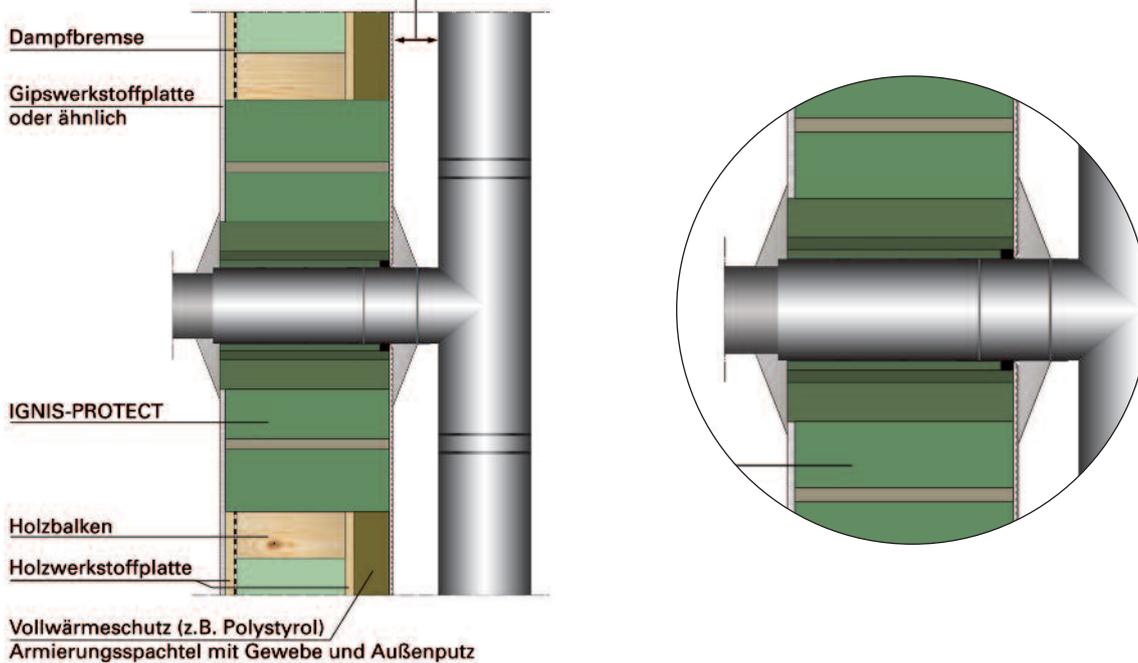
E2. Detailhinweise zu IGNIS-PROTECT - System KERASTAR-Außenwandausführungen

1. Ausführungsbeispiel Außenwand KERASTAR-Doppelwandsystem: Mit Übergang von Doppelwand- auf Einwand- system innerhalb des IGNIS-PROTECTS

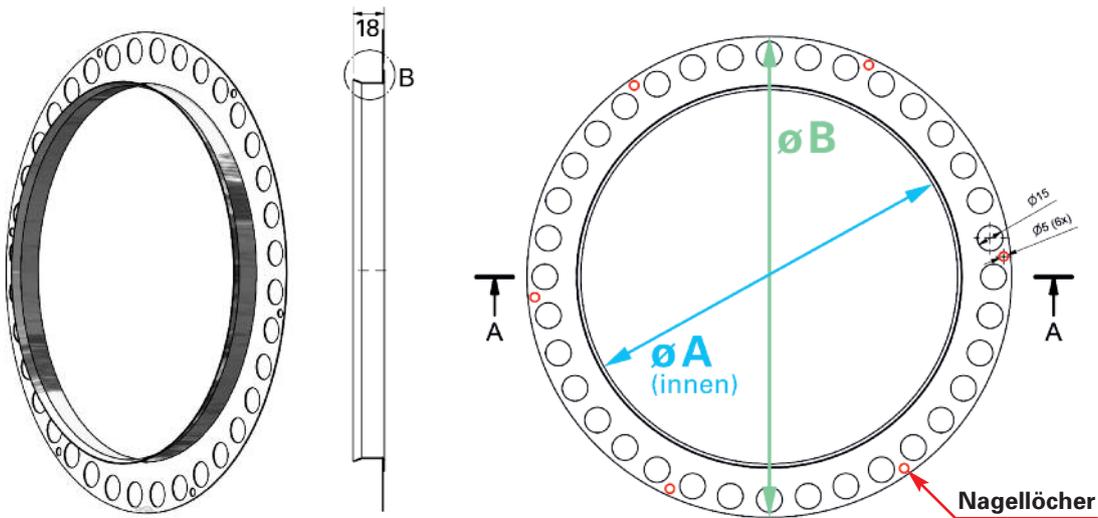


2. Ausführungsbeispiel Außenwand KERASTAR-Doppelwandsystem: Mit Doppelwand-Verbindungsleitung bis Wandinnenseite (Darstellung ohne Regenrosette)

Abstand gem. Klassifizierung Abgasanlage



F. Regenrosette für Wandaußenseite



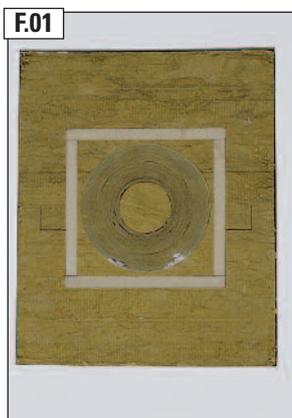
KERASTAR

Nenn- \varnothing	140	160	180	200	250
$\varnothing A$ (innen)	312	334	354	378	431
$\varnothing B$	375	397	417	441	494

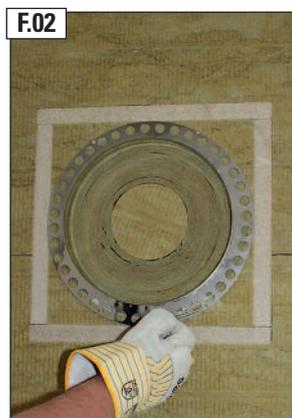
ICS

Nenn- \varnothing	80	100	130	150	180	200	230	250
$\varnothing A$ (innen)	170	190	220	240	270	290	320	340
$\varnothing B$	233	253	283	303	333	353	383	403

- verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in die Dämmfasade
- geeignet für „unter Putz“ und „auf Putz“ z.B. bei nachträgliche Montage (bei nachträglicher Montage kann die Rosette auch unterhalb der Löcher verklebt werden)
- geeignet für alle Wandmaterialien



F01 Ansicht vor Montagebeginn.



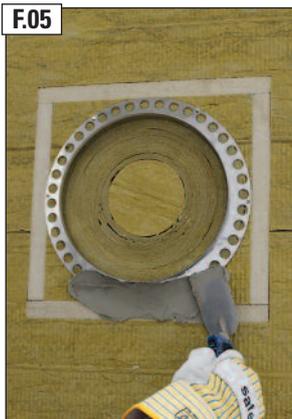
F02 Regenrosette zentrisch zu den Innenschutzrohren ausrichten.



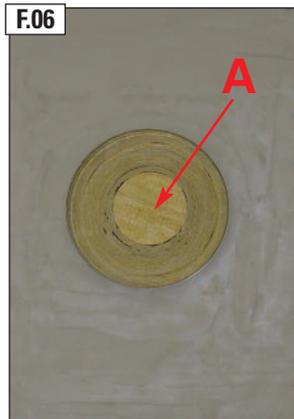
F03 Regenrosette mit **Edelstahlnägeln** (bauseits bereitstellen) anheften.



F04 Prüfen Sie vor dem Aufbringen der Pressspachtelung nochmals die korrekte zentrische Ausrichtung der Regenrosette.



Pressspachtelung an der Außenseite vornehmen.



Fertigansicht

HINWEIS: 

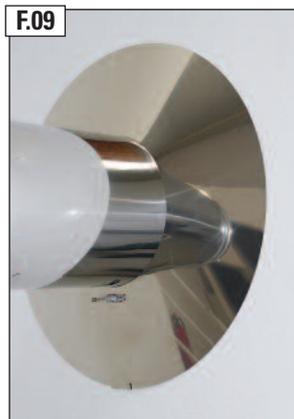
Die Innenschutzrohre und der Montageverschluss (A) bleiben bis zum endgültigen Versetzen des Ofenanschlussrohres im IGNIS-PROTECT.



Ansicht nach Fertigstellung des Oberputzes.



Verbindungsleitung gem. Montageanleitung einbauen.



Abdeckblende gem. Montageanleitung bündig zur Außenwand montieren.

G. IGNIS-PROTECT Blowerdoor-Siegel

Wird ein bauseitiger Blowerdoor-Test vor dem Einbau der bauseitigen Verbindungsleitung durchgeführt, können die gesamten Innen- und Außenschutzrohre mit dem IGNIS-PROTECT Blowerdoor-Siegel blowerdoor-dicht verschlossen werden.

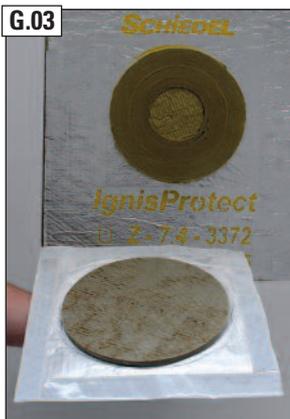
Das IGNIS-PROTECT Blowerdoor-Siegel wird bündig an die Gipskartonplatte angeschlossen. Entsprechende Markierungen für die dahinter liegenden Innenschutzrohre befinden sich auf dem Siegel. Der spätere Öffnungsschnitt zur Montage der Verbindungsleitungen ist somit problemlos möglich.



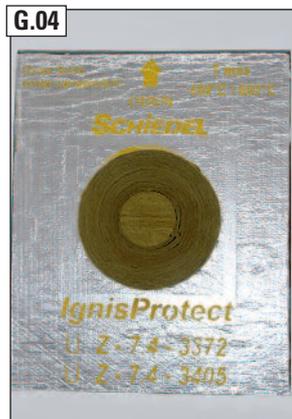
Der mitgelieferte IGNIS-PROTECT-Montageverschluss (A) verbleibt bis zur Montage der bauseitigen Verbindungsleitung im innersten Innenschutzrohr!



Ansicht der Vorderseite des IGNIS-PROTECT Blowerdoor-Siegels mit den Markierungen der Innenschutzrohre.



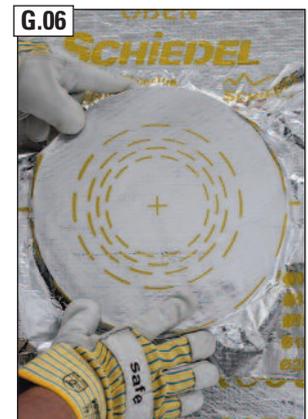
Rückseitenansicht des IGNIS-PROTECT Blowerdoor-Siegels mit umlaufenden Klebebändern zum andichten an der Aluschiebung der IGNIS-PROTECT Innenseite.



Ansicht vor Montagebeginn.



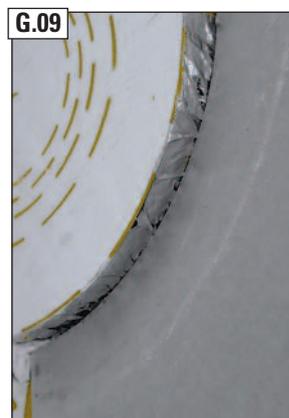
Ersten Klebestreifen entfernen. IGNIS-PROTECT Blowerdoor-Siegel so über den Innenschutzrohren ansetzen, dass der überstehende Teil der Innenschutzrohre bündig angeglichen werden kann (siehe Detailbilder G.08 und G.09).



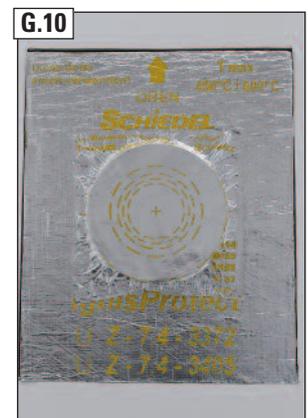
Schrittweise restliche Klebestreifen entfernen und bündig am überstehenden Teil der Innenschutzrohre angleichen.



Detailansicht: Bündiger Sitz der Alufolie am überstehenden Teil der Innenschutzrohre.



Detailansicht: Spätere bauseitige Gipsplatte darf bei der Montage die Alufolie nicht beschädigen!



Fertigansicht

H. Ausführungsdetails Verbindungsleitungen



T450
Ausführungsbeispiel mit einwandiger Verbindungsleitung.

Anwendungsbereich T450 Z-7.4-3372

Die Bauelemente sind zur Durchführung von ein- und doppelwandigen Abgasleitungen und Verbindungsstücken durch Außen- und Innenwände aus brennbaren Baustoffen der Gebäudeklassen 1 und 2 bestimmt.

An die Abgasleitungen und Verbindungsstücke dürfen nur Feuerstätten angeschlossen werden, die bei Nennwärmeleistung keine Abgase mit höheren Temperaturen als 450°C erzeugen. Die Bauelemente für die Abgasführung dürfen in ein- oder doppelwandiger Ausführung verwendet werden.



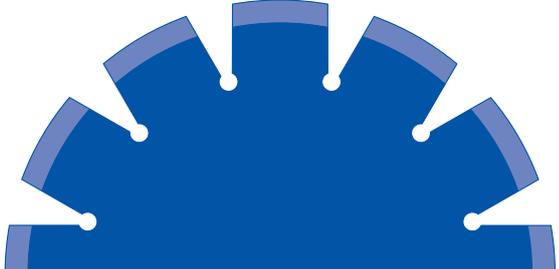
T600
Ausführungsbeispiel mit doppelwandiger Verbindungsleitung.

Anwendungsbereich T600 Z-7.4-3405

Die Bauelemente sind zur Durchführung von doppelwandigen Abgasleitungen und Verbindungsstücken durch Außen- und Innenwände aus brennbaren Baustoffen der Gebäudeklassen 1 und 2 bestimmt.

An die Abgasleitungen und Verbindungsstücke dürfen nur Feuerstätten angeschlossen werden, die bei Nennwärmeleistung keine Abgase mit höheren Temperaturen als 600°C erzeugen.

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden.</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten. Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen• Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>		

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mineralwolle-Dämmstoffe dieser Produktgruppe können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise krebserzeugend wirken. Fasern können durch Einatmen in den Körper gelangen und zu Gesundheitsschäden führen. Durch größere Fasern bzw. Faserbruchstücke kann es zu mechanischer Einwirkung (Juckreiz) auf der Haut, den oberen Atemwegen und den Augen kommen!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut!

Nach Beendigung der Arbeit Staub mit Wasser abspülen und Kleidung wechseln. Freiliegende Hautpartien gründlich mit Seife abwaschen, ggf. Hautpflegemittel verwenden!



Augenschutz: Bei Überkopfarbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.



Handschutz: Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichteter Baumwolle.



Atemschutz: Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikelfiltrierender Halbmaske FFP2 empfohlen.



Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777, info@schiedel.de, www.schiedel.de

Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Straße 2-6, 4542 Nußbach, Austria
T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info@schiedel.at, www.schiedel.at

